Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 43

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Präsidenten der Haftpflichtkommission darüber sosort Bericht unter genauer Besichreibung des Vorfalles und event. beeinsslussender Umstände. Die Kommission hat, nötigenfalls unter Zuzug geeigneter Persönlichkeiten, den Fall zu prüsen oder prüsen zu lassen und dem Betroffenen mit ihrem Rate beizustehen.

- § 5. Wenn möglich ist in allen Daft= pflichtfällen ein gutlicher Vergleich anzuftreben.
- § 6. Mit dem Haftpflichtansprecher unterhandelt in der Regel der Betroffene selbst. Er hat auch die (allfälligen) Entschädigun-

gen, Arzt und Prozekkosten 2c. selbst zu bezählen. Anhand der bezüglichen Belege wird ihm von der Haftpflichtkommission die Unterstützung zugesprochen.

Vorliegende Ausführungsbestimmungen wurden an der Delegiertenversammlung des "Katholischen Lehrervereins der Schweiz" vom vom 15. Sept. 1920 in Einsiedeln angenommen und treten sofort in Kraft.

Surfee u. Bug, den 15. Sept. 1920. Der Zentralpräsident: 28. Maurer.

> Der Zentralaktuar: **28**. **Arnold.**

Soulnadrichten.

Leonardstiftung. Seit ihrer Gründung (1908) hat die Leonardstiftung für Schul- und Erziehungszweie u. a. folgende Beitrage geleistet:

Lehrerseminar Zug Fr. 9650, Lehreregerzitien 1700, Lehrerinnenegerzitien 1450, Stubentenegerzitien 200, Schulvereinssetretariat 3734 Fr. — Die Leonarbstiftung verdient die Unterftühung aller Ratholiken.

Lehreregerzitien. Die Behreregerzitien in Mariastein sind am Samstag zu Ende gegangen. 30 Behrer nahmen baran teil, davon sind 9 aus dem At. Solothurn, 11 aus dem At. Nargau.

Evangelischer Schulverein der Schweiz. An der Jahresversammlung vom 10. Olt, in Bern wurden nach einem Referat von Hrn. Dr. Dürrenmatt in Herzogenbuchsee in Bezug auf die Stellung des "Evang. Schulvereins" zur Schulfrage folgende Thesen angenommen:

1. Es ift ein unveräußerliches Erziehungsrecht ber Eltern, ihre Rinder in ben Grundsaben ber von ihnen als richtig anerkannten Weltanschauung,

insbefondere ber driftlichen, zu erziehen.

2. Aus diesem Erziehungsrecht der Eltern ergibt sich die Pslicht des Staates, nicht nur die Existenz freier Schulen zu dulben, sondern die Errichtung und Existenz zu ermöglichen, sei es dadurch, daß er selber den Eltern öffentliche Schulen ihres Bekenntnisses oder ihrer Weltanschauung zur Verfügung stellt, sei es, daß er die freien Schulen aus öffentlichen Mitteln unterstütt.

3. Auf bem Boben ber geltenden Bundesverfassung ist zu verlangen, daß die vom Bund gemahrten Subventionen ber Primarschulen in gleicher Weise an öffentliche und freie Schulen gewährt werben.

4. Die Unterstützung ber freien Schulen durch bie Kantone ist auf dem Boden der geltenden Bundesversaffung und im Rahmen der kantonalen Berfassungsvorschriften schon jest möglich und diejenige Form, welche unserer freiheitlichen Organisation am besten entspricht. Sie darf an keine Bedingungen geknüpft werden, welche der Selbständigkeit der Organisation und Leitung der freien Schulen Eintrag tun würde. Dagegen ist dem Staat das

bestehende Aufsichtsrecht und das Recht ber Ginfict-

nahme in die Rechnungen zu gewähren.

5. Der evangelische Schulverein ermächtigt ben bestehenden Aktionsausschuß, nach Gutsinden sich zu erweitern, um durch Vorstellungen an die Staatsbehörden, Fühlungnahme mit den politischen Parteien und Aufklärung des Publikums durch die öffentliche Presse unverzüglich alles in die Wege zu leiten, um die Forderung der staatlichen Unterstützung der freien Schulen der raschen Verwirklichung entgegenzuführen.

Luzern. Kathalischer Lehrerverein; Kantonalverband. Am 28. Oft. nachmittags 2 Uhr findet im Hotel Union eine Bertrauensmannerversammlung statt, die sich mit einer Reihe wichtiger Fragen zu befassen hat. Wir bitten die Bertrauenspersonen, den Tag für diese Zusammenstunft zu reservieren und unbedingt zu erscheinen. Es werden persönliche Einladungen versandt.

Der Kantonalvorstand hat in seiner Situng vom 14. Oft, mehrere Arbeitsgruppen mit dem Studium aktueller Tagesfragen betraut: a) Elternabende (Präs.: H. Hrof. B. Fischer, Histirch); b) Schutz der Jugend gegen die Berheerungen des Alkohols (Präs.: Hr. Friedr. Steger, Lehrer, Eich); c) Verbreitung guter Jugendlektüre (Präs.: Frl. El. Müller, Lehrerin, Ruswil); d) Lehrerererzitien (Präs.: Hr. Steger, Lehrer, Eich). — Mit den Sektionen des kath. Volksvereins soll Fühlung genommen werden zur Behandlung der Schulfrage. — Den tit. Sektionsvorskänden werden außerdem noch dringende Aufgaben interner Natur zur Durchführung empsohlen. Sie erhalten hievon besondere Anzeige.

Schwhz. Einsiedeln. In den Filialschulen bes Bezirks Einsiedeln haben im Laufe des Sommers von 461 schulpflichtigen Kindern 214, b. h. 46% feine einzige Absenz gehabt.

Obwalden. Farnen. An Stelle des zuruckgetretenen Hrn. Musikdirektor A. B. Gaßmann
hat der Gemeinderat von Sarnen unter Ratifikationsvorbehalt der Gemeindeversammlung Hrn. Ernst
Marty, von Breitenbach, Solothurn, bisher Organist an der Heiliggeistkirche in Basel, gewählt.

Basel. Der Erziehungsrat hat vorläufig für zwei Jahre die Fackturse zur Ausbildung von Primarlehrern eingestellt, um dadurch der Ueberpro-

buttion an Lehrkraften entgegenzutreten.

St. Gallen. Sehalisstatistik. Engelburg Fr. 4000 u. 500 Gbe.-Zulage u. Wohnung. Ev. Berned Fr. 4000 u. 600 Gbe.-Zul. u. Wohnung ober Fr. 500 W.E. Berned, Set.-Schule Fr. 5000 u. 1000 Gbe.-Zul. und Fr. 500 W.E. Flawil, Prim.-Sch. Fr. 4400 u. 1000 Gbe.-Zul. und Fr. 6—800 W.E. Flawil, Set.-Sch. Fr. 5400 und 1000 Gbe.-Zul. u. Fr. 6—800 W.E. Weefen Fr. 4000 u. 600 Gbe.-Zul. u. Fr. 450 W.E. Gähwil Fr. 4000 u. 200 Gbe.-Zul. u. Wohnung.

— Lehrerseminar Karschach. Zum Hauptlehrer für beutsche Sprache wurde gewählt Gr. Dr.

3. D. Byg, bon Wilihof in Rugern.

- 3m Lehrerverein ber Stabt St. Gal-Ien hielt fr. Prof. Rugler aus Schaffhaufen ein inftruttives Referat über die Dethode im Ge. fangeunterricht. Er zeichnete ben Wert eines foonen Befangs in erzieherischer, afthetischer und bygienischer Beziehung und verfolgte bie verfchiebenen Gefangsmethoben bes legten Sahrhunderts, um bann feinen auf Grund einer langern Pragis berausgegebenen Behrgang zu beleuchten. Nach einer von Lehrern und Gefangsfreunden (auch fr. Erziehungsrat Biroll griff in sachkundiger Art in die Diskuffion ein) benutten Aussprache murbe die Rommiffion beauftragt, im Jahre 1921 für bie ftabtische und eventuell fantonale Lehrerschaft einen Rurs über bie Methodit bes Bolfsichulgefanges gu veranftalten. - Freitags barauf hatte bie ft. gall. Behrerschaft die Freude, fich anhand instruktiver Lichtbilber über ben Wettbewerb ber Schiffbarma. dung ber Rheinftrede Bafel-Bobenfee aufflaren gu

Graubünden. S. Gine erfrenliche Mit. teilung. Das Banbner Bolf hat vom 3. Oftober bas neue Lehrerbefoldungsgeset mit rund 10600 gegen 5700 Stimmen angenommen. Erfreulich auch beshalb, weil biefes Dal auch einige tatholische Areise zu ben Annehmenden gehören, fo bie Rreife Alvaschein, Belfort, Ruis und mit schwacher Mehrheit Rhazuns; bas fatholische Oberhalbstein hat mit Ausnahme von Savagnino durch. wegs verworfen. Ebenfo bas tatholifche Oberland mit Ausnahme weniger Gemeinden, wie Truns, Bals, Oberfagen und einige Gemeinden im Rreife Blang. Beschämend find bie Resultate von Difentis 61 Ja 218 Nein, Brigels 98 — 119, Medels 27 — 129, Tavetsch 41 — 118, Ems 114 — 154. Glanzend angenommen haben Chur, Davos Arofa, Oberengabin und die meiften Gemeinden bes Unterengabins.

Das neue Besolbungsgesetz gewährt ben Lehrern bei 26 Wochen Schuldauer 2400 Fr. und für jede weitere Woche 100 Fr. mehr. Dazu kommen 400 Fr. Alterszulagen nach dem 9. Dienstjahr.



Belletriftik.

Der Bogt auf Mühlstein. Gine Ergablung aus bem Schwarzwald. Bon heinr. Hansjatob. 8 Aunstdrucke. Herber, Freiburg i. B. 1919.

Hansjatob ift unserer Leserwelt ein wohlbekannter Erzähler. Auch sein "Bogt auf Mühlstein" barf als gesunde Geisteskost für unser Bolt bezeichnet werden. J. T.

Des Herrn lette Worte. — Ums eigene Herzblut. — Sankt Peters Dbelisk. Boltserzählungen von Konrad Kümmel. Herber, Freiburg i. B. 1920.

Rümmels Boltserzählungen find für unfere Jugend anregende, einwandfreie Lefture. J. T.

Denk Fesu nach! Ausgewählte beutsche Chriftusgebichte aus allen Jahrhunderten. Bon Jakubczyk. Herber, Freibrug i. B. 1920.

Einleitend gibt der Verfasser einen interessanten literarhistorischen Ueberblick über das beutsche Christusgedicht vom Wittelaster dis zur Neuzeit und gruppiert dann seine reichhaltige Sammlung nach den firchlichen Festsreisen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie die Regristierung der Gedichte nach den Verfassern und nach Jahrhunderten erhöht den Wert des Buches auch in literarischer Hinsicht.

Sprachwissenschaften.

Erläuterungen zum Nibelungenlied, von Brof. Dr. Schmif.-Manry. Paberborn 1918.

Ferb. Schoningh.

Gewiß ift icon viel über die größte deutsche Dichtung bes Mittelalters geschrieben worden. Was für ein Aufwand von Gelehrsamkeit und Scharffinn wurde nur entfaltet, um ben Dichter biefes Deifterwertes berauszufinden. Borliegendes Werklein ftellt fich nicht bie Aufgabe, neue miffenschaftliche Refultate an ben Tag gu schaffen, sonbern behandelt all bas Wiffenswerte und Intereffante, bas im Gefichts. freis einer höhern Schule liegt. Deshalb eignet es fich auch fehr gut für ben Unterricht an Mittelschulen, indem es bem Lehrer die Wege weift, wie er fruchtbar die Dichtung bem Verständnis ber Befonders bienen auch Schüler erichließen tann. bie Entwürfe zu 11 Auffaben der Bertiefung Des Stoffes. Für Cymnafien find die Parallelen zwifchen Nibelungenlied und Blias recht intereffant.

Naturwissenschaften.

V. Fischer.

Didattit des mathematisch= naturwis= senschaftlichen Unterrichts. Bon &. Brandenberger. Zürich Schultheß und Cie.

Vor einiger Zeit ist ein Buch erschienen, bas jedem Lehrer der Mathematik und ber Naturwissenschaften viel Freude bereiten wird. Dr. Heinrich Frid, Prosessor am Symnasium Zürich, hat die dankbare Aufgabe übernommen, die Vorlesungen von Konrad Brandenberger über die Didaktik

bes mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, welche berselbe an der eidgenössischen Hochschule und an der Universität Zürich hielt, herausgugeben. Prosessor Brandenberger war auf dem Gebiete des mathematischen Unterrichts ein sehr erfahrener Praktiker. In einem Nachruse, den ihm ein Rollege von der Industrieschule Zürich widmete, beißt 28, daß ihm alle Rollegen neidlos den Ruhm überließen, der erfolgreichste Lehrer zu sein. In seinen Vorlesungen hat er seine bewährten Metho-

ben niedergelegt. Richts ist ba enthalten, was Brandenberger nicht selbst erprobt und für gut befunden hat. Allerdings ist Brandenberger weitberzig genug, daß er durchaus nicht glaubt, nur seine Methode führe zum Ziele, im Gegenteil verlangt er von jedem Lehrer eigenes Schaffen.

Das ungemein anregende Büchlein ist besonders jedem Lehrer zu empfehlen, welcher auf der Mittelstuse Unterricht in Mathematik oder in den Naturwissenschaften zu erteilen hat. Dr. Bucher.



Uebung macht den Meister.

Eine muntere Schar war wieder in die erste Alasse eingerückt. Was wird sie wohl leisten? So dachte ich. Da fragte schon ein Anabe: "Herr Lehrer, dürsen wir heute schreiben?" "Nein, heute schreiben wir noch nicht, mein Lieber." Die Aleinen waren bei guter Stimmung: sie dursten ja jetzt in die "rechte Schule" gehen. (Die meisten dieser Erstläßler waren nämlich vorher in den Kindergarten gegangen) Kirgends zeigten sich Furcht oder Angst.

Doch plöglich fing ein Mädchen zu weinen an. Nach langem Fragen, was ihm sehle, bekam ich endlich die Antwort: "Ich kann ja nicht schreiben." "Deute schreiben wir ja gar nicht," tröstete ich das kleine Töchterchen. Die Tränen verschwanden. Wie aber das Wort Griffel oder Tasel gesprochen wurde, da sing das Weinen wieder an. Als die Kinder sogar den Griffel in die Hand nehmen mußten, hatte das liebe Kind sast beständig Tränen. In der

Tat, das Mädchen tat sehr ungeschickt zum Schreiben. Wenn die Sache beim ersten Versuch nicht ganz richtig herauskam, so schrieb das Mädchen nichts mehr. Auch bei jeder andern Beschäftigung zeigte sich diese Eigenschaft. Schon glaubte ich ganz sicher, das gute Tröpschen komme an kein rechtes Ziel. Wie steht es heute nach sieben Wosern Sch darf das Mädchen zu den besetrn Schülerinnen zählen.

Wie habe ich der Kleinen diese üble Eigenschaft abgekauft? Das liebe Kind glaubte, es müsse nun alles schon gelernt haben und wissen. Dieser Glaube war so fest, daß es beim Mißlingen einer Arbeit so erregt wurde, daß es nichts mehr arbeiten konnte. Meine Aufgabe war natürsich, der Kleinen beizubringen, daß sie erst lernen müsse. Das war schwierig und brauchte Geduld und Liebe.

Aber Geduld und Liebe fiegten. F. L.

Dr. Phil, Germanist und Historiker

Sehrstelle

für Ghmnasium, Realschule oder Lehrerseminar. Tadelloses Zeugnis über mehrjährige praktische Bestätigung im Lehrsach steht zur Verfügung.

Weitere Auskunft burch Chiffre A=3 317 die= fes Blattes.

Die Berren

320

Chordirektoren

mache höfl. aufmerksam auf die neue, prächtige Messe für gem. Chor und Orgel zu Ehren des sel. Nikolaus von der Flüe, komp. von Ig. Mitterer, sowie auf eine Sammlung von 14 Liedern von P. A. Impsig, für gemischten Chor ausgew. von B. Kühne. — Einsichtsendung bereitwilligst.

Berlag: Se. Willi, Cham.

3eder Chordirektor

wird an seinen Konzerten einen vollen Ersolg haben, wenn er die Chorlieder und Humoristika von mir bezieht. Da ich selber seit 25 Jahren in vielen Bereinen als Dirigent tätig bin, werde ich sicher Lieder zur Einsicht senden, die Sänger und Volk erfreuen. Berlag namentlich schweiz. Komponisten: Kühne, Gaßmann-Zyböri, Kronenberg, Wunderlin 2c. Neue Weihnachtslieder!

Sans Willi, Berlag, Cham.

Pädagogische Monatschrift 1893, Pädagogische Blätter 1895, 1897.

1898, 1900 und 1901 find so lange Vorrat zum reduzierten Breise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition Eberle & Ricenbach in Einsiedeln.